

PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

Advent 2021

Pfarrbrief – Ausgabe 261

Gottesdienste an Heiligabend

Es gilt die 3G-Regel
und Maskenpflicht
Anmeldung zwingend
erforderlich.
Näheres auf Seite 4




Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mein Name ist Jörg Buchhold und ich bin 44 Jahre alt. Mit „meinen“ drei Frauen (Ehefrau und meinen beiden Töchtern, drei und ein Jahre alt) lebe ich nun seit etwa fünf Jahren in Würzburg in der Zellerau.

Wenn ich mein bisheriges Leben mit einer Schifffahrt vergleiche, dann habe ich einen Ausgangshafen, ruhige Gewässer, die ein oder andere Stromschnelle, einige Staustufen und verschiedene Anlaufhäfen erlebt und gesehen.

Da wäre also mein Ausgangshafen, der an dem kleinen Fluss Aisch liegt, Uehlfeld genannt wird und in Mittelfranken liegt. Mit einem jüngeren Bruder, zwei jüngeren Schwestern und meinen Eltern wuchs ich dort auf, lernte u.a. die Ministrant*innenarbeit, die Katholische Landju-

gend und das Jugendbildungshaus Burg Feuerstein kennen. Nach der Fachoberschule und meinem Zivildienst machte ich mein Schiff dann im oberbayerischen Eichstätt, an der Altmühl, fest und widmete mich dem Studium der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit (Diplom), der Pädagogik und der Theologie. Auch wenn ich hier viele Freund*innen gefunden hatte, zog es mich wieder weiter und ich ankerte im oberfränkischen Schönbrunn im Steigerwald und lebte in Burgebrach (liegt an keinem fließenden Gewässer), um meine Ausbildung zum Gemeindereferenten im Seelsorgebereich Sankt Marien Steigerwald (Erzbistum Bamberg) zu absolvieren. Nach drei Jahren sollte dann der nächste Hafen in der Seelsorgeeinheit



**Wir wünschen
Ihnen einen
besinnlichen Advent
und ein gesegnetes
Weihnachtsfest**

Matthias Lotz, Pfarrer
Angelika Körner, Pfarrsekretärin
Eva-Maria Heinz, Mesnerin

Unterer Aischgrund-Eggolsheim, am unteren Aischgrund, ein längerer Aufenthalt werden, jedoch ergab sich die Möglichkeit, mein Schiff an den Untermain zu bewegen. Im September 2012 wechselte ich also ins Bistum Würzburg, um mit je 50 % als Dekanatsjugendseelsorger und Gemeindereferent im unterfränkischen Dekanat Miltenberg und der PG St. Martin Miltenberg-Bürgstadt zu arbeiten.

Von da an bewegte ich mein Schiff „nur“ noch am Main entlang und machte zunächst im Hafen von Schweinfurt fest, um in der kja Regionalstelle Schweinfurt als Dekanatsjugendseelsorger für die Dekanate Schweinfurt Nord und Schweinfurt Süd zu wirken. Schließlich führte mich mein Weg nach Würzburg ins Kiliansum. Als theologischer Referent in der Fachstelle Jugendarbeit und Schule (JuS), als Geistlicher Leiter der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) und Kirchlicher Assistent der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL) durfte ich für Schülerinnen und Schüler und Jugendverbände tätig sein und mein Schiff am Main in Würzburg ankern.

Und nun, offiziell zum 01.09.2021, darf ich mit Ihnen



zusammen das kirchliche Leben im Pastoralen Raum Würzburg Süd-West gestalten und mein Schiff auch weiterhin hier in Würzburg vor Anker lassen. – Schwerpunktmäßig im bunten Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für die Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz, St. Elisabeth, St. Burkard und für die Jugendarbeit in Höchberg.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche, die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch, unsere gemeinsamen Wege als Kirche in den Gemeinden der Kirche von Würzburg und hoffe, Begleiter sein zu können und sein zu dürfen.

Ihr Jörg Buchhold

Gottesdienste an Heiligabend

3G-Regel und Maskenpflicht – Anmeldung erforderlich (*Stand: 17.11.*)

Auch in diesem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie wieder das Vorgehen für die Gottesdienste an Heiligabend.

Um eine größere Sicherheit der Teilnehmenden zu erreichen, aber auch, um einer größeren Zahl Menschen den Besuch der Gottesdienste zu ermöglichen, hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, die Christmetten um 17:30 Uhr und 22:00 Uhr unter die 3G-Regel zu stellen mit zusätzlicher Maskenpflicht. Die 3G-Regel wird kontrolliert, wir bitten daher, die notwendigen Nachweise mitzubringen.

Wenn es coronabedingt möglich ist, wird eine (kurze) Kinderkrippenfeier im Freien stattfinden. Näheres steht zum momentanen Zeitpunkt noch nicht fest. Wir werden rechtzeitig auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft – www.pg-hoechberg.de – dazu informieren.

Die Gottesdienste am 24.12.:

17:30 Uhr

Christmette in St. Norbert

22:00 Uhr

Christmette in Mariä Geburt

Um gut zu planen ist eine **Anmeldung** für die Gottesdienste an Heiligabend **unbedingt erforderlich (bis zum 14. Dezember möglich)**.

Melden Sie sich daher bitte in einem der Pfarrbüros an, die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Haben Sie bitte Verständnis, dass Ihnen die Plätze zugewiesen werden und Platzierungswünsche generell nicht berücksichtigt werden können. Wann und wie Sie Ihre Platzkarten abholen können, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir hoffen, dass wir zumindest das, was wir jetzt geplant haben, auch werden durchführen können.

Pfarrbüro St. Norbert

☎ 49015

Email: [st-norbert.hoechberg](mailto:st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de)

[@bistum-wuerzburg.de](mailto:st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de)

Pfarrbüro Mariä Geburt

☎ 48822

Email: [mariae-geburt.hoechberg](mailto:mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de)

[@bistum-wuerzburg.de](mailto:mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de)

Gudrun Walther,

PGR Pfarreiengemeinschaft

Kirchenchor Mariä Geburt: 42. Höchberger Adventssingen

Der Kirchenchor Mariä Geburt lädt am

19. Dezember 2021 um 17:00 Uhr

zum 42. Höchberger Adventssingen in die Pfarrkirche Mariä Geburt ein. Mit Advents- und Weihnachtsliedern von Buxtehude, Mendelssohn-Bartholdy, Praetorius und anderen möchten die Mitwirkenden den Zuhörern an diesem 4. Adventssonntag eine besinnliche adventliche Stimmung bereiten und sie auf die kommenden Weihnachtsfeiertage einstimmen. Der Eintritt ist frei. Es gilt voraussichtlich die 2G-Zugangsregel.

Neue Mitsänger und Mitsängerinnen sind uns immer herzlich willkommen. Wir proben derzeit donnerstags um 19:30 Uhr im Bonhoeffer-Gemeindehaus, Seeweg 35. Auch hier gilt derzeit 2G.

Lieder-Wunsch-Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

Die evang. Kirchengemeinde St. Matthäus lädt ganz herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein: Nachdem in den Kirchen letztes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit leider gar nicht gesungen werden konnte, soll es dieses Jahr wieder einen Liederwunschgottesdienst geben:

**am 26. Dezember um 17:00 Uhr
im Bonhoeffer-Gemeindehaus (Seeweg 35)**

Anders als sonst üblich werden die Lieder für diesen Gottesdienst nicht bereits im Vorfeld festgelegt, sondern im Laufe des Gottesdienstes aus einer Lostrommel gezogen. Jeder Gottesdienstbesucher ist eingeladen, vor Beginn des Gottesdienstes seine Lieblingsweihnachtslieder aus dem Gesangbuch auf einem Zettel zu notieren. Aus dieser Auswahl werden dann die Lieder gezogen. Herzliche Einladung zu diesem besonderen musikalischen Gottesdienst!

Zum Grußwort von Pfarrer Matthais Lotz im Pfarrbrief Sommer 2021, Ausgabe 260, erreichte uns folgender Leserbrief:

Unserem Pfarrer Matthias Lotz gebührt Anerkennung und Dank dafür, dass er im letzten Pfarrbrief offen und rückhaltlos den Ausschluss der Frauen von kirchlichen Diensten und Ämtern anprangert und im Zusammenhalt mit dem Interview der Generaloberin der Oberzeller Schwestern, Dr. Katharina Ganz, die Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche nachdrücklich anmahnt.

Alle Frauen und insbesondere die, die an der Basis mit großem Einsatz beständig wertvolle Arbeit für den Zusammenhalt und das Funktionieren der Gemeinden leisten, sollten die Rolle der nur „mütterlichen Dienerinnen“ aufgeben und sich vermehrt und lauter auch öffentlich zu Wort melden und entschieden die längst fälligen Reformen zur Stellung der Frau in der Kirche fordern. Auch der nur schweigende Teil des Kirchenvolkes könnte dadurch in Bewegung kommen und am Reformprozess aktiv teilnehmen.

Der erste Schritt, auch Frauen als Diakoninnen einzusetzen, würde eine fundamentale Entlastung und Bereicherung der pastoralen Dienste bringen und einen bedeutsamen Kontrapunkt in der noch unbewältigten Katastrophe des sexuellen Missbrauchs in der Kirche setzen, der in erster Linie für die Kirchenaustritte verantwortlich ist. Es geht letztlich um die Zukunft der Kirche. Ohne Reformen werden die Austritte weiter zunehmen. Konservative Klerikale werden die Kirche nicht retten.

Von Bischof Dr. Franz Jung kann wohl auch erwartet werden, dass er sich einmal zur Frage der Unterstützung der Forderungen der Frauen öffentlich äußert und erklärt, ob er sich der Reformpartei um Bischof Bätzing zugehörig fühlt.

Arnulf Knahn
Höchberg



Nach 8,5 Jahren im Pfarrbüro St. Norbert verlässt uns Verena Koch-Dörken mit einem lachenden und einem weinenden Auge, um sich beruflich noch einmal zu verändern.

„Die guten Kontakte werden mir fehlen“, sagte sie beim Abschied, „aber ich wohne ja nach wie vor in der Gemeinde.“

Pfarrer Lotz dankte ihr für die Zusammenarbeit und drückte die Hoffnung aus, dass sie das eine oder andere Ehrenamt beibehält.

Angelika Körner wird bis auf Weiteres auch in St. Norbert die Ansprechpartnerin sein.

Foto: Walther

In den Dezembertagen ist er immer wieder allgegenwärtig – der Blick zurück auf die Ereignisse des gerade zu Ende gehenden Jahres. Auch wenn mit dem Advent das neue Kirchenjahr schon begonnen hat, stellt sich die Frage: Macht es neben den großen Jahreshesrückblicken in den Medien auch persönlich Sinn, auf das vergangene Jahr zurückzublicken? Was kann das bringen? Und wie fängt man da an bei all den Dingen, die in einem Jahr geschehen sind?

In dieser Pfarrbrief-Ausgabe lesen Sie von Beispielen, die zeigen, dass sich ein Rückblick lohnt. Er tut der Seele gut und hilft, auch mit Schwerem und Bedrängendem besser klarzukommen. Sie finden auch Impulse, es selbst einmal auszuprobieren und so ganz persönlich bereichert das neue Jahr zu beginnen.

Seitens der Pfarrbriefredaktion wünschen wir Ihnen, dass es ein gutes Jahr für Sie sein möge, indem Sie sich auch immer wieder als behütet und gesegnet erfahren dürfen.

Foto: Katharina Wagner, in www.pfarrbriefservice.de



Jahreswende

Viele Kalenderblätter
abgerissen

ein Tag nach dem anderen
vergangen

Am letzten
innehalten und zurückblicken
auf gute und schlechte Tage
auf Gelingen und Versagen

Dann - mit Gottvertrauen -
das neue Jahr beginnen

Katharina Wagner

Wie kleine Schätze im Regal

Rückblicke tun der Seele gut – Christine Endres im Interview

Christine Endres praktiziert Jahresrückblicke seit vielen Jahren. Eigentlich schon, seitdem sie ein Teenager war („Damals galt ich damit als völlig exotisch“). Was sie daran schätzt und was sie „Neueinsteigern“ empfiehlt, darüber spricht sie im Interview.

Was macht so ein Rückblick mit der Seele?

Das ist wie Großputz, wie aufpolieren. Es räumt auf, es schafft eine innere Ordnung. Man sieht Zusammenhänge, wie sich etwas im Lauf der Jahre weiterentwickelt hat. Das ist wie kleine Schätze ins Regal stellen, nochmal angucken und dann aber auch dort stehen lassen können. Zurückblicken tut gut.

Wie gehen Sie bei Ihrem Rückblick vor?

Ich bin so ein Mensch, der in der Regel schnell wieder vergisst, wenn etwas vorbei ist. Aber ich bin auch einer, der Tagebuch führt. Die Aufzeichnungen dort oder Briefe oder bestimmte Fragen z.B. aus dem Kalender „Der andere Advent“ helfen mir, wenn ich mich in das vergangene Jahr hinein grabe. Seit ich meinen



Christine Endres ist Pastoralreferentin und arbeitet beim Bistum Würzburg als Abteilungsleiterin für die diakonische Pastoral.

Foto: Thomas Rohloff,
in www.pfarrbriefservice.de

Mann vor elf Jahren kennengelernt habe, machen wir das zusammen. Wir haben dafür im Lauf der Jahre einen Rückblick-Bogen entwickelt. Die Fragen dort verändern sich von Jahr zu Jahr immer wieder.

Sie halten Rückschau zusammen mit Ihrem Mann?

Ja. Zunächst zieht sich jeder am Silvester-Nachmittag oder auch schon am 30. Dezember zurück, denkt allein über diese Fragen

nach und macht sich Notizen. Am Silvesterabend dann gehört es bei uns zum Ritual, dass wir uns nach einem guten Essen und bei einem Glas Sekt zusammensetzen und uns gegenseitig die Erkenntnisse zu den Fragen erzählen. Eine Frage lautet z.B.: Was habe ich in diesem Jahr gelernt über meine Beziehung zu mir selbst, zu anderen und zu Gott? Es ist immer wieder erstaunlich, wie unterschiedlich die Akzente in unseren Antworten ausfallen. Es ist eine intensive Art der Auseinandersetzung. Aber nicht in der Weise, dass der eine dem anderen sagt: Das hast du aber falsch gesehen. Sondern

wir erzählen uns, wie wir etwas erlebt haben, und der andere legt seine Sicht dazu. Es ist eine intensive Art des Sich-Mitteilens. Und am Ende bleibt in der Regel Dankbarkeit.

Auch für Schweres?

Ja, auch in den Jahren, wo schlimme oder schwierige Sachen passiert sind, bleibt am Ende meistens ganz große Dankbarkeit.

Wie das?

Unser Lebensmotto ist, das Gute auch im Schlechten zu finden. Ich erfuhr z.B. 2018 von meiner Krebserkrankung. In der Rückschau sah ich vor allem, wie sehr ich mich auf meinen Mann und auf mein soziales Netzwerk verlassen konnte und dass ich einen Krebs hatte, der früh erkannt wurde und gut behandelbar war. Ich war unendlich dankbar.

Warum schauen Sie zurück?

Ich verwende das Wort nur ungern, aber es hat was von Achtsamkeit. Ich bin aufmerksam für das, was in meinem Leben passiert ist, was ich gelernt habe, wo ich mich weiterentwickelt habe. Das ist einer meiner wichtigsten Impulse. Ich lasse die Dinge nicht einfach vorbei streichen, ich nehme sie nochmal anders



wahr. Das bewirkt bei mir eine Haltung von Dankbarkeit. Für mich ist das eine Lebenserkenntnis: Dankbarkeit verändert sehr viel und ich finde, sie ist eine sehr gesunde Haltung.

Welchen Tipp geben Sie Menschen, die einen Jahresrückblick ausprobieren möchten?

Mein Tipp ist: Einfach machen. Auch im Sinn von einfach machen. Es soll keine wissenschaftliche Arbeit werden, der Rückblick soll nicht bis zur Gänze ausgeschöpft oder besonders klug sein. Es muss einfach mal angefangen werden. Da reicht es, wenn zwei oder drei Stichworte da stehen oder wenn mir eine Beziehung in den Sinn kommt. Oft ist es ja so, dass einem in einem bestimmten Jahr ein Mensch besonders am Herzen liegt, weil er vielleicht gerade eine schwierige Zeit hat. Da reicht es, wenn man über eine Beziehung nachdenkt. Man braucht auch keine Angst zu haben, irgendetwas zu übersehen. Meine Erfahrung ist: Das Wichtige kommt nach oben, wenn man sich die Zeit dafür nimmt.

Wie geht man am besten vor?

Sich eine Stunde Zeit nehmen, einen leeren Zettel und einen Stift

vor sich hinlegen und einfach Stichworte aufschreiben, was im letzten Jahr passiert ist. Dann vielleicht noch zwei, drei Buntstifte nehmen und Herzchen malen, Blitze malen oder Ausrufezeichen und das, was da auf dem Zettel steht, mit jemand anderem besprechen. Mit dem Partner oder einer guten Freundin zum Beispiel. Das wäre ideal. Wenn das nicht geht, kann man sich selbst oder einem anderen einen Brief schreiben, den man nicht abschickt. Es geht also auch ganz unspektakulär, das ist kein Hexenwerk.

Warum ist der Austausch darüber so wichtig?

Wenn ich jemand anderem etwas erkläre, klärt sich das oft auch nochmal für mich. Wenn ich etwas ausspreche, formuliert es sich nochmal anders. Und ein weiterer Effekt ist: Es vertieft die Beziehung. Wenn man sich so öffnet und so persönliche Dinge von sich erzählt, das bleibt nicht wirkungslos. Das ist ein Geschenk für den anderen. Und das Zuhören ist auch ein Geschenk. Da entsteht unheimlich viel Vertrauen.

*Elfriede Klauer,
In: Pfarrbriefservice.de*

Aufhören ist etwas Göttliches

Gedanken zum Jahreswechsel

Silvester – Neujahr. Das alte Jahr geht zu Ende, das neue Jahr fängt an. Ein Übergang von einer auf die andere Sekunde. Wir gestalten diesen Übergang mit ganz unterschiedlichen Ritualen: Jahresabschlussgottesdienst, Raclette-Essen, Dinner for one, Glockengeläut, ein Glas Sekt, Wunderkerzen All das ist wichtig Und dann noch die guten Vorsätze für das neue Jahr!

Aber Neues kann nur werden, wenn Altes aufhört. Schauen wir doch einen Moment mal auf das, was wir im alten Jahr zurück lassen? Was darf aufhören? Und dieser Blick ist ganz biblisch. Nach der Erschaffung der Welt hörte Gott am siebten Tag auf und ruhte. Und erst mit dem Aufhören und Ruhen vollendete er sein Werk.

Aufhören und loslassen ist manchmal nicht so leicht. „Man sollte doch ...“, „Das haben wir doch immer so gemacht“, „Weiter wie bisher ...“ klingt mir im Ohr und manchmal ist da auch die Angst, mir wird etwas fehlen, wenn ich mich von Vertrautem verabschiede.

Silvester und Neujahr gehen ineinander über. Aufhören im Sinne von „loslassen, beenden“ geht über in ein Aufhören auf das Neue, das kommt.

Beides ist eng miteinander verbunden. Wenn wir uns von etwas verabschieden, werden wir frei zu hören auf das, was neu beginnen will. Das nimmt uns nicht die Trauer über all das, was nicht mehr ist, aber es lässt uns die schöpferische Kraft entdecken, die im Aufhören steckt! Aufhören ist etwas Göttliches.

Annette Bernards
Quelle: allerheiligen aktuell
1/2017, Das Magazin der
Katholischen Seelsorgeeinheit
Karlsruhe Allerheiligen,
www.allerheiligen-ka.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Gott sei Dank vor Ort

missio



**missio München
schenkt Bildung - schenken Sie mit!**

SPENDENKONTO
DE96 7509 0300 0800 0800 04
www.missio.com





Herzliche Einladung zu den Adventsfeiern 2021

Mehrmals in jeder Adventswoche wollen wir gemeinsam Adventslieder singen und eine Geschichte hören. Eine besinnliche Einstimmung auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu.

Montag, 29. November

Ministranten
Pfarrheim Mariä Geburt

Donnerstag, 02. Dezember

Haus für Kinder Mariä Geburt
Friedrich-Ebert-Straße 39

Mittwoch, 08. Dezember

Ev.-Luth. Kita HÖchberg St. Matthäus
Am Trieb 11

Donnerstag, 09. Dezember

Frauentreff St. Norbert
Frauenkreiszimmer, Seeweg 27

Montag, 13. Dezember

Kinderwelt St. Norbert
Waldstraße 2

Mittwoch, 15. Dezember

Familien Walther und Friedel
Hans-Sachs-Str. 33

Montag, 20. Dezember

Familie Gold
Jägerstr. 9

**Beginn immer um 17:00 Uhr.
Bitte eigene Tasse mitbringen.**

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am 20. März 2022 findet in unserem Bistum die Pfarrgemeinderatswahl statt. Ein Flyer mit ausführlichen Informationen liegt diesem Pfarrbrief bei.

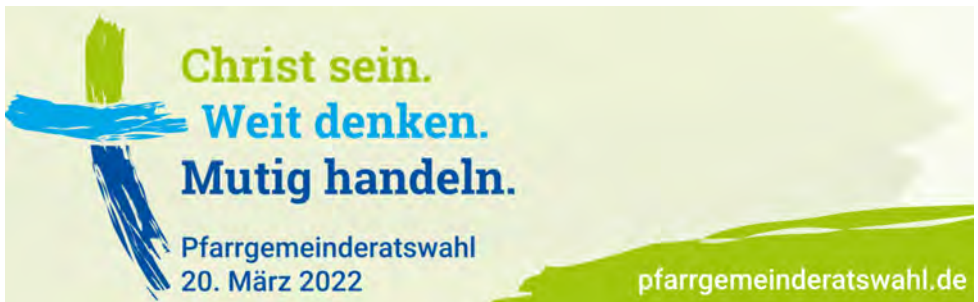
In unserer Pfarreiengemeinschaft haben wir das große Glück, dass viele der amtierenden PGR-Mitglieder bereit sind, auch für die nächsten vier Jahre zu kandidieren.

Michaela Becker, Thomas Friedel, Christina Gold, Nina Haagen-Hirt, Daniela Hufnagl, Kerstin Keßler, Wolfgang Kron und Gudrun Walther stellen sich erneut zur Wahl und mit Burkhard Pechtl und Joachim Dorobek haben wir auch schon neue Bewerber gefunden.

Jedem Gremium tut es gut, wenn neue Ansichten und Einsichten in es hineingebracht werden. Und jeder und jede hat andere Talente. Deshalb würden wir uns freuen, wenn wir noch weitere „Mitstreiter und Mitstreiterinnen“ finden würden.

Wer Interesse hat oder jemanden kennt, den er sich gut im PGR vorstellen könnte, meldet sich bis zum 8. Dezember bei Angelika Körner im Pfarrbüro (Tel.: 48822 oder 49015 oder angelika.koerner@bistum-wuerzburg.de) oder bei Gudrun Walther (Tel.-Nr. 12567, walther.dzz@t-online.de).

Gudrun Walther



Ein herzliches Hallo,

einfach spitze, dass ihr immer wieder dabei seid!

Seit Juli feiern wir wieder Kindergottesdienst! Unser KiGoTeam der Pfarreiengemeinschaft hat sich vergrößert und teilweise „erneuert“. Aus diesem Grund wollten wir uns hier im Pfarrbrief mal wieder in Erinnerung bringen.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir wieder regelmäßig KiGos gestalten und freuen uns, wenn ihr dabei seid. Nach zwei KiGos, die im Pfarrsaal möglich waren, haben wir uns für die KiGos aufgrund der aktuellen Corona Lage entschlossen, in der Adventszeit wieder draußen miteinander die Adventssonntage zu feiern:

- 28.11., 10:00 Uhr vor dem Pfarrheim Mariä Geburt (MG)
- 05.12., 10:00 Uhr vor dem Pfarrsaal St. Norbert (SN), – nicht parallel zur Rorate-Messe in der Frühe!
- 12.12., 10:00 Uhr MG
- 19.12., 10:00 Uhr SN

Treffpunkt ist immer entweder vor dem Pfarrsaal St. Norbert oder vor dem Pfarrheim Mariä Geburt.

Zieht euch warm an, denkt an die Maske für die Großen, und seid



gespannt, was es dieses Jahr im Advent zu erleben gibt! Wann, wie und wo die Weihnachtsgottesdienste am 24.12.21 stattfinden, findet ihr in der Gottesdienstordnung oder am besten auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft.

Im neuen Jahr wollen wir an diesen Tagen mit euch KiGo feiern:

- 16.01., 10:00 Uhr SN
- 13.02., 10:00 Uhr SN
- 06.03., 10:00 Uhr MG
- 27.03., 10:00 Uhr SN

Ob drinnen oder draußen werden wir über die Internetseite bekannt geben.

Wir freuen uns auf euch!

Euer KiGo-Team

Unsere Ansprechpartnerinnen:
 Ilona Roppelt ☎ 2995785
 Madeleine Beck ☎ 90894070

**Hast Du Lust, ins
 KiGoTeam einzusteigen?
 Dann melde Dich gerne!**



Die neuen Minis (in rot v.l.n.r.):

Josefine Seidel, Emely Bejfus, Lina Knahn, Kilian Pechtl, Jakob Kiesel, Kilian Hirt, Riccardo Drechsler.

Am Sonntag, 14.11.21 wurden die neuen Ministranten – nach einer mehrwöchigen Ausbildung durch Katharina Gold – offiziell im feierlichen Gottesdienst aufgenommen. Des Weiteren wurde Philipp Selbach für 5 Jahre Ministrantendienst geehrt sowie Katharina Müller-Reichert, Johanna Weber und Fannie Wehr, die ihren Dienst nach 5 Jahren und Sophie Weber, die ihren Dienst nach 7 Jahren beendet. Auch an der Spitze der Ministranten ändert sich einiges. Christian Droll wurde als Oberministrant verabschiedet. Durch Beruf und Studium werden Barbara Gold und Manuel Münch ihr Amt als Oberministranten aufgeben, bleiben

aber glücklicherweise Teil der Höchberger Ministrantengemeinschaft. Wir freuen uns darauf, sie bei der ein oder anderen Aktion zu sehen!

Durch den Weggang der älteren Ministranten sind die nachrückenden Minis noch sehr jung, um die Verantwortung für 40 Kinder zu übernehmen. Und so hat sich ein Team aus drei Müttern – Katharina Reuther, Silke Faller und Monika Selbach – gefunden, die gemeinsam mit Katharina Gold und den neuen „großen“ Minis aus den 8. und 9. Klassen die Ministranten unterstützen.

Text/Foto: Monika Selbach

Segen bringen, Segen sein

Sternsingen 2022 – aber sicher! Wir freuen uns darauf!

Nachdem 2021 die Sternsingeraktion in der gewohnten Art und Weise ausfallen musste und wir nur mit einem – wenn auch wunderbaren – kleinen Film auf das Anliegen der Sternsingeraktion aufmerksam machen konnten, schauen wir jetzt nach vorne und wagen die Sternsingeraktion 2022!

Soweit es die Corona-Lage erlaubt, möchten wir wieder am 6. (nach dem Aussendungsgottesdienst) und 7. Januar mit vielen Gruppen in ganz Höchberg von Haus zu Haus gehen, singend Gottes Segen fürs neue Jahr bringen und Spenden sammeln für Kinder in der ganzen Welt. Diesmal stehen Kinder in Ghana im Mittelpunkt der Aktion.

Wer hat Lust, (wieder) bei der Aktion mitzumachen? Kinder und Jugendliche ab der dritten Klasse, egal welcher Konfession, sind herzlich willkommen, als Sternsinger dabei zu sein. Und wir suchen auch immer Jugendliche oder Erwachsene als Gruppenbegleiter oder Helfer sowie als Gastgeber für ein wärmendes Mittagessen an den beiden Aktionstagen.

Das **Vorbereitungstreffen** für alle Teilnehmenden ist am **Mittwoch, 29. Dezember 2021, um 14:30 Uhr im Pfarrheim Mariä Geburt**. Dabei werden wir den Kindern den Ablauf erklären, das Schwerpunktland Ghana vorstellen, die Gewänder anprobieren und verteilen. Beim Treffen gilt die 3G-Regel, also



Viele kleine Höchberger werden 2022 – hoffentlich – wieder den Segen Gottes in die Häuser tragen.

Fotos (2): Gold



2021 mussten sich die Höchberger ihren Aufkleber mit der Segensformel in der Kirchen selber holen. Das soll 2022 wieder anders sein.

bitte einen entsprechende Nachweis mitbringen.

Damit wir besser planen können, sollten sich Kinder, die jetzt schon wissen, dass sie teilnehmen möchten, mit Name, Adresse und Handynummer melden bei Christina Gold:

christina.gold@web.de

Bitte dabei schon eventuell feststehende Gruppen (maximal vier Kinder) mitteilen. Wir freuen uns sehr auf Euch alle!

Das Sternsinger-Organisationsteam

Verstärkung gesucht!

Im Jahr 2022 soll es wieder eine Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft geben. Ähnlich wie das „Team Erstkommunion“, das in diesem Jahr mit vielen innovativen Ideen die Kinder auf diesen wichtigen Tag vorbereitet hat, möchten wir auch die Firmvorbereitung in die Hände eines Teams legen. Wie kann man zeitgem und dennoch intensiv die Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vorbereiten? Gibt es Bewährtes, auf das wir bauen möchten? Haben wir neue Ideen? Welche Angebote der Diözese möchten wir annehmen? Wo ist es besser, hier in unserer Pfarreiengemeinschaft zu bleiben? Wie kann man nicht nur die Jugendlichen begeistern, sondern auch ihre Familien miteinbeziehen in diese wichtige Entscheidung auf dem Weg zum mündigen Christen?

Für dieses „Firmteam“ rund um Christina Gold (christina.gold@web.de) und Monika Selbach (monika.selbach@web.de) suchen wir noch Verstärkung. Wer hat Lust, an der Erarbeitung eines (neuen) Konzeptes mitzuarbeiten?

Ein ersten Treffen im Januar wird dann mit allen Beteiligten festgelegt.

Neues aus dem Seniorentreff St. Norbert

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Seniorenveranstaltungen,

mit viel Freude haben wir uns im September dazu entschlossen, unsere Treffen wieder anzubieten. Aber jetzt steht unsere Planung erneut unter dem Vorbehalt des weiteren Verlaufs der Pandemie. Trotzdem wollen wir vorausschauen.

Wir laden herzlich ein zu unserer vorweihnachtlichen Feier am

14. Dezember, wo wir uns mit weihnachtlichen Liedern und Gedichten und einem Glas Punsch auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.

Im neuen Jahr 2022 beginnen wir unsere Veranstaltungen mit einem Vortrag von Dr. Roland Flade am 18. Januar, der uns an seiner Familiengeschichte aus Niederschlesien teilhaben lässt. Er wird uns auch sein neues Buch über die Hächberger Juden vor-



Stephans- Buchhandlung

Große Auswahl an Büchern und Geschenken

Ihre christliche Buchhandlung in Würzburg

Stephanstraße 6, Tel. 0931 56551

info@stephans-buchhandlung.de

www.stephans-buchhandlung.de

stellen. Zu diesem interessanten Nachmittag laden wir herzlich ein.

Dann sind wir auch schon im Fasching angelangt. Den wollen wir am 15. Februar nach der langen Pause wieder zusammen mit den Senioren von Mariä Geburt gebührend feiern – so es die Pandemie zulässt. Als weitere Termine sind der 15. März, der 5. April und der 10. Mai geplant.

Wir beginnen immer um 14:30 Uhr im Pfarrsaal unterhalb der Kirche St. Norbert mit einer gemütlichen Kaffeerunde. Gegen 17:00 Uhr klingen die Treffen aus.

Bitte bringen Sie auf jeden Fall Ihren 3G+-Nachweis mit zu den Veranstaltungen und tragen Sie zum Ankommen eine FFP2-Maske.

Wir hoffen sehr, dass die vierte Welle nicht so heftig verläuft, wie sie sich derzeit ankündigt.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und wünsche uns allen eine friedliche und besinnliche weihnachtliche Zeit.

Ihre Elisabeth Bengel

Einladung zum Seniorentanzkreis



Unser Seniorentanzkreis trifft sich einmal im Monat immer an einem Freitag Nachmittag um 14.30 Uhr im Pfarrsaal unterhalb der Kirche. Bis 16 Uhr tanzen wir zu Folkloremusik aus vielen Ländern Kreis- und Gruppentänze in einer entspannten, fröhlichen Atmosphäre. Dabei zeigt sich immer wieder, dass das Tanzen gute Laune macht und belebend auf Körper und Geist wirkt.

Unsere nächsten Termine sind der 17.12.2021, 21.01., 18.02., 18.03., 08.04. und 13.05.2022

Wenn Sie Lust dazu haben, dann kommen Sie einfach zum nächsten Treffen unverbindlich dazu und probieren Sie aus, ob die Folkloretänze auch etwas für Sie sind.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Heide-Marie Noack beim Seniorentreff verabschiedet

Der Seniorentreff in der Pfarrei St. Norbert im September war in zweifacher Hinsicht etwas ganz Besonderes. Es war das erste Treffen nach einer Pause von ein- einhalb Jahren, verursacht durch die Auswirkungen der Pandemie, die ja anfangs ältere Menschen besonders stark bedrohte. Nachdem aber gerade in dieser Altersgruppe inzwischen die Impfquote hoch ist, beginnen nicht nur bei uns wieder soziale und gesellschaftliche Kontakte aufzuleben.

Der zweite und für uns noch wichtigere Aspekt war die Tatsache, dass Frau Noack etwas kürzer treten möchte und deshalb ihre Mitarbeit im Vorbereitungsteam beendete. Pfarrer Matthias Lotz betonte, dass sie stets mit Rat und Tat half, wo es nötig war. Wenn man etwas wissen wollte, musste man nur Frau Noack fragen. Sie wusste einfach alles. Und man hatte immer den Eindruck, dass sie ihre Aufgaben mit Freuden erfüllt hat. Er dankte ihr für ihr großes Engagement und äußerte die Hoffnung, dass der Schlusstrich vielleicht doch nicht ganz endgültig sei.

Herbert Lasch, der Vorsitzende des Senioren-Forums im Dekanat Würzburg links des Mains, nannte sie den Engel, der über allen schwebt. Sie war immer noch da, wenn alle Stricke rissen. Als Zeichen des Dankes überreichte er ein Geschenk und eine Urkunde.

Elisabeth Bengel, die Leiterin des Seniorentreffs in der Pfarrei St. Norbert, lobte ihre Zuverlässigkeit in dem Zeitraum von über 30 Jahren, in denen Frau Noack maßgeblich beim jedem Treffen mitarbeitete, wobei sie sich auch intensiv um die finanzielle Seite





kümmerte. Frau Bengel nannte zwei Gaben, die Frau Noack besonders auszeichneten: Die erste Gabe ist Frau Noacks Fähigkeit, Menschen so anzusprechen, dass sie in den allermeisten Fällen bereit zur Mithilfe sind. Die zweite Gabe Frau Noacks besteht darin, dass sie stets klar und gerade heraus ihre Meinung sagt, ohne dass sie dabei verletzend wird, und wenn man ihr etwas anvertraut, weiß man, dass es bei ihr gut aufgehoben ist.

Frau Noack erzählte, dass sie im Jahr 1988 diese Aufgabe von Frau Gertrud Cimander übernommen hatte, die damals aus Altersgründen aufhören musste. Pfarrer Lederer bat sie, jeman-

den zu finden, der dies tun könnte, und das war dann gleich sie selbst. Mit ihr zusammen begannen auch Frau Semik und Frau Schuckert-Ehemann, die immer noch mithelfen.

Die ganze Helfergruppe des Seniorentreffs verabschiedete sich von Frau Noack als zentraler Schaltstelle mit einem selbst gedichteten Lied und äußerte die Hoffnung, sie weiterhin als Gast beim Seniorentreff begrüßen zu dürfen.

Der Refrain des vorgetragenen Liedes sprach allen aus dem Herzen. Er lautete: „Ohne unsre Heidi, da wird uns was fehl'n.“

Text und Fotos: Linus Pfister



Auch dieses Jahr musste das St. Martinsfest in unserer Kita wieder etwas anders stattfinden. In der Woche vor dem Martinstag wurde die Martinslegende in den verschiedenen Gruppen altersgerecht erzählt und erarbeitet. Da die Andacht am Martinstag coronabedingt nicht in der Kirche stattfinden konnte, verlagerten wir sie kurzerhand auf den Schulhof der Grundschule.

Die Vorschulkinder hatten einen Laternentanz eingeübt und zusammen Fürbitten formuliert. Nachdem uns Pfarrer Lotz den Segen gespendet hatte, starteten wir mit dem Lied: „Kommt, wir wolln Laterne laufen“ unseren Martinszug.

„St. Martin“ auf dem Pferd führte den Zug an. An verschie-

denen Stationen hielten wir zum gemeinsamen Singen an. Begleitet wurden wir von Kindern und Jugendlichen der Musikfreunde Höchberg, wofür wir ganz herzlich „Danke“ sagen.

Die Feuerwehr sorgte für unsere Sicherheit und sperrte die Straßen rund um den Zug ab – auch hierfür herzlichen Dank!

Auch wenn es – wie sonst üblich – am Ende des Martinszugs keinen Kinderpunsch und Martinswecken geben durfte und die Erwachsenen Maske trugen, waren alle Kinder mit ihren Familien glücklich und dankbar, wieder ein Stück Gemeinschaft erleben zu dürfen und die alte Tradition aufrecht zu erhalten.

Text und Foto: Simone Amend



Sie können
das Blatt
wenden.



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Spenden unter:
caritas-international.de



Die KJG St. Norbert ist wieder da!

Nach langen und harten Monaten können wir nun endlich wieder unsere Pforten für groß und klein öffnen und begrüßen alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Gruppenstunden finden wieder regelmäßig statt, ab der dritten Klasse sind hierzu alle herzlich eingeladen. Selbstverständlich werden Hygienemaßnahmen strengstens eingehalten und unser Hygienekonzept findet strikte Anwendung.

Auch möchten wir, soweit dies pandemiebedingt möglich ist, Aktionen in Form von bspw. Ausflügen, Spielenachmittagen oder Wochenendfreizeiten anbieten.

Informationen hierzu findet man auf unserer Website www.kjg-st-norbert.de.

Ebenfalls läuft die Planung und Vorbereitung für das kommende Zeltlager in der ersten Pfingstferienwoche 2022 auf Hochtouren, damit unser tollstes und wichtigstes Event im Schuljahr, nach zwei Jahren Zwangspause, wieder stattfinden kann.

Am Wochenende vom 01.-03.10.2021 fand unser jährliches Gruppenleiterwochenende statt, um die internen Positionen neu

zu verteilen, neue Gruppenleiter zu wählen, die Jahresplanung für das nächste Jahr zu erstellen und die Strukturen zu festigen.

Die neue, junge Pfarrjugendleitung besteht aus drei Mitgliedern: Luca Albrecht, Kolja Kollmar und Leon Grimm.

Die Lagerleitung für das Zeltlager 2022, auf welches wir uns sehr freuen, besteht aus Luka Klug und Simon Liebethuth.

Die neuen Gruppenleiter der aktuellen Drittklässler sind für die Mädchen Sara Huttner und Marie Kinkelin und für die Jungs Moritz Musick und Finn Knauth.

Wir freuen uns über die Einsatzbereitschaft und wünschen allen viel Erfolg.

Leider ist die Zeit der Lockdowns und Kontaktverbote auch an uns nicht spurlos vorbeigegangen, sodass unsere Einrichtungen und Ausstattung leiden musste. Beispielsweise müssen diverse Zelte, aufgrund der langen Lagerung, aussortiert und ersetzt werden, was uns ein großes Loch in unser Budget reißt. Wir freuen uns sehr über jegliche Unterstützung!

An dieser Stelle möchten wir uns ebenfalls bei den freiwilligen



*Die neue Pfarrjugendleitung der KJG St. Norbert (v.l.n.r.):
Leon Grimm, Luca Albrecht, Kolja Kollmar.*

Foto: Zepke

gen Helfern und der Pfarrei bedanken, die uns bei der Instandhaltung der Räumlichkeiten unterstützt haben, sodass diese weiterhin nutzbar sind.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an Sie alle!

Für weitere Informationen über uns, unsere Arbeit und unser Team, schauen Sie gerne auf unserer Website www.kjg-st-norbert.de vorbei oder wenden Sie

sich an unsere Ansprechpartner per Mail an info@kjg-st-norbert.de.

*Konstantin Zepke,
verantwortlich für die
Öffentlichkeitsarbeit der
KJG St. Norbert*

Jahresausflug – Fürth war eine Reise wert

Am Sonntag 19. September fand der pandemiebedingt mehrmals verschobene Ausflug nach Fürth statt. Rund zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer, einmal im Jahr werden nicht nur die Mitglieder, sondern auch Partner und Freunde eingeladen, freuten sich, dass die Fahrt endlich zustande kam. In einer sehr informativen Stadtführung lernte die Gruppe die wertvolle historische Bausubstanz der einzelnen Straßenzüge Fürths kennen. Auch zeigten sich die Reisenden beeindruckt vom ältesten Bauwerk der Stadt, der Kirche St. Michael. Nach der Führung machten die Teilnehmer/-innen Mittagsrast im Gruner Brauhaus, um anschließend die Comödie Fürth mit der Aufführung „Der verkaufte Großvater“, in denen Martin Rassau und Volker Heißmann die Hauptrolle spielten, zu besuchen.

Nach langer pandemiebedingter Pause wieder gemeinsam ein Theater zu besuchen und herzlich lachen zu können, das genoss die Gruppe sehr. Der von Edeltraud Skrdlant organisierte Ausflug hatte allen viel Freude bereitet, so das Fazit des Frauentreffs. Fürth war eine Reise wert.

Wanderung – Seen und Tümpel

Dass es in Höchberg zahlreiche Seen und Tümpel gibt, hatte die Leiterin der Wandergruppe, Roswitha Dorobek, in dem Heimatbuch und Chronik „Markt Höchberg 1993“ nachgelesen. An einem Freitag im August machten sich 10 Mitglieder des Frauentreffs in den späten Nachmittagstunden auf, einige der Seen und Tümpel zu erkunden. Am Waldsportplatz startete die Gruppe durch den Gemeindegewald Richtung „Scheckertswiese“ und anschließend zum Naturdenkmal Sandsteinbruch mit Pfadfindersee. Die Geschichte des Sandsteinbruchs und auch des Pfadfindersees konnten die Frauen auf den Schautafeln, aufgestellt vom Verschönerungsverein, nachlesen. Über eine ausgetretene Sandsteintreppe erklimmte man den Weg oberhalb des Sandsteinbruchs, der in unmittelbarer Nähe der Umgehungsstraße zum Waldtümpel „Bauernsee“ führte. Gespannt lauschte die Gruppe der Sage vom Bauernsee, niedergeschrieben von Martin Wilhelm, nach der ein Bauer mit Gewalt reich werden und an einem Karfreitag im Gemeindegewald Holz holen wollte, aber nicht mehr nach



Hause kam ... Weiter an der Wegmarkierung des Naturlehrpfades kam die Wandergruppe am Soldatengrab aus dem Krieg 1866 vorbei und spazierte dann Richtung Müllersee, dem Ersatzlaichgewässer für Amphibien. Der Wanderweg führte anschließend auf dem Marienweg zum idyllisch liegenden Schwemmsee. Auch hier las Dorobek eine Sage von Martin Wilhelm vor – die vom Schwemmsee und dem Mann „Gäbeswill“ und seinem Hund „Pudelsuch“. Vom See aus machte sich die Gruppe nach eineinhalbstündiger Wanderung vorbei an der Wiese mit dem Waldkindergarten durch den Ort Richtung „Weinstube 3Hasenstab“ in der Hauptstraße auf.

Dort klang die schöne Wanderung durch Höchbergs reiche Naturüberraschungen bei schönen Gesprächen sowie gutem Essen und Wein aus.

Federweißenabend

Unter Beachtung der coronabedingten Schutzmaßnahmen trafen sich zwanzig Frauen im Pfarrsaal von St. Norbert zum Austausch und fröhlichen Miteinander bei leckeren Speisen und Federweißem. Sich endlich wieder zu einer Feier in größerer Runde treffen zu können, das genossen die Teilnehmerinnen sehr.

*Text/Foto:
Roswitha Dorobek*

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Zur Jahreshauptversammlung konnte Sofie Wilhelm 37 Frauen und Pfarrer Matthias Lotz, den geistlichen Beirat, sowie Ehrenmitglied Barbara Jurowski, im herbstlich geschmückten Pfarrheim begrüßen.

Nach dem Eingangslied „Wo zwei oder drei in meinem Namen“ gedachten wir unserer verstorbenen Mitglieder.

Die Jahresberichte – coronabedingt für 2019 und 2020 – verlas Sofie Wilhelm, diese wurden von Doris Strauch abwechslungsreich mit Fotos der Aktivitäten untermalt. Ebenso erinnerten einige Bilder an unseren Fest- und Dankgottesdienst zum 50-jährigen

Jubiläum, den wir am 12. September feiern konnten. Allen Frauen wurde zum Schluss dieses Berichtes gedankt, für die Mitarbeit und auch allen Frauen, die durch ihre Unterstützung oder Teilnahme an den Aktionen ihr Interesse am Frauenbund gezeigt haben.

Schatzmeisterin Marliese Hofmann trug die Kassenberichte vor, dazu sprach Revisorin Ingrid Spiegel beste korrekte Kasselführung aus. Es erfolgte einstimmige Entlastung der Kassiererin und für die Vorstandschaft.

Von Doris Strauch wurden die Neuwahlen sicher und kompetent eingeleitet. Da das beste-



Schieden aus dem Vorstandsteam aus (v.l.n.r.): Sofie Wilhelm, Gisela Braunreuther und Marliese Keß.

hende Team in seiner bisherigen Besetzung nicht mehr zur Verfügung stand, wurde ein neues Vorstandsteam einstimmig für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Es sind dies erfreulicherweise nun: Angela Causemann, Helga Guckenberger, Waltraud Kasperczyk und Gabi Klopf.

Neue erste Schriftführerin ist Angela Causemann. Für die weitere Vorstandschaft sind in ihren Ämtern Gabi Klopf als zweite Schriftführerin, Marliese Hofmann als Schatzmeisterin und Ingrid Spiegel als Revisorin bestätigt.

Als Beirätinnen sind gewählt: Gisela Braunreuther, Anneliese Guckenberger, Marlis Härtel, Heidi Hupp, Marliese Keß, Doris

Meyerhöfer, Irma Röber, Doris Strauch und Sofie Wilhelm. In Arbeitskreisen helfen mit: Helga Lerch, Rosi Mayer, Doris Meier, Sabine Münch und Irma Seltsam.

Mit kleinen Aufmerksamkeiten wurden Christa Wiesen als Beirätin und Marianne Walter als Revisorin verabschiedet.

Im ausgeschiedenen Vorstandsteam waren Gisela Braunreuther, Marliese Keß, Brigitte Nickel und Sofie Wilhelm tätig. Ihnen allen dankte Wahlleiterin Doris Strauch im Namen aller Anwesenden für ihr jahrzehntelanges verantwortungsbewusstes Arbeiten. Durch ihr großes Engagement seien ihre Namen immer mit dem Frauenbund in Verbindung zu bringen. Als Anerken-



Das neue Vorstandsteam (v.l.n.r.): Angela Causemann, Waltraud Kasperczyk, Helga Guckenberger und Gabi Klopf.

nung und mit Blick auf die Zustimmung für weitere Unterstützung, wurde allen vier Frauen ein Geschenk überreicht.

Im Rahmen der Versammlung wurden 41 Frauen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und ihnen mit einer Urkunde und einem Präsent gedankt.

Mit dem Lied „Aufstehn, aufeinander zu gehn“ begleitet von Angela Causemann an der Gitarre, und einem kleinen Imbiss, fand dieser wichtige Abend seinen harmonischen Abschluss.

Teilnahme an der Frauengebetskette

Im Rahmen unserer monatlichen Frauenmesse am 10.11.21 mit

Pfarrer Matthias Lotz, nahmen wir teil an der großen „Frauengebetskette“ des Weltmissionsmonats Oktober. Zusammen mit dem Frauentreff St. Norbert haben wir uns unter dem Thema „Mutig – Klug – Friedvoll“ mit den Frauen in Nigeria und Senegal und ihren Sorgen und Nöten verbunden.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2022 wünscht Ihnen das Frauenbund-Team im Namen der gesamten Vorstandschaft.

*Text: Sofie Wilhelm
Fotos: Marlis Härtel*



Im Rahmen der Versammlung wurden 41 Frauen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Anwesenden stellten sich zum Foto auf.

Zurück ans Licht

Wildwuchs um die Höchberger Sozialstation wurde gestutzt

Viel zu lang überließ die Höchberger Sozialstation als Mieterin des ehemaligen Pfarrhauses St. Norbert ihren Garten sich selbst und den Launen der Natur. Und so konnten sich Buchen-, Eichen- und Haselableger auf dem Gelände der Einrichtung am Allerseeweg ungebremst ausbreiten und gediehen prächtig. Dabei verschwand das Gebäude nach und nach fast ganz hinter einer grünen Wand.

Ehemalige Ministranten haben nun in einer freiwilligen Aktion gemeinsam mit zwei Mitgliedern

des Vereins für ambulante Krankenpflege Höchberg e.V. der Station zurück ans Licht verholfen. Unter Anleitung einer erfahrenen Hobbygärtnerin wurden vier Anhängerladungen und weitere 10 Biotonnen voll Grüngut zusammengeschnitten, -getrimmt und -gesägt und zur Sammelstelle abgefahren.

Der Verein dankte den Helfern für 50 Stunden ehrenamtlichen Einsatz und spendierte Essen, Snacks und Getränke.

*Text und Fotos:
Höchberger Sozialstation*



Die Sozialstation vorher: versteckt hinter einer grünen Wand.



Die Sozialstation nachher: zurückgekehrt ans Licht.

Probenwochenende im Oktober

Auch das Zwischenmenschliche kam nicht zu kurz!

Nachdem uns Corona längere Zeit ausgebremst hat, begannen wir am ersten Donnerstag nach den Sommerferien wieder mit den Proben – eher ungewohnt in der Kirche Sankt Norbert. Denn nur dort können wir die vielfältigen pandemiebedingten Hygieneauflagen umsetzen.

Wie sehr uns allen das Singen und die Chorgemeinschaft ge-

fehlt hat, merkten wir sehr schnell. Dass in den ersten Wochen einige neue Sängerinnen und sogar Sänger zu uns gefunden haben, freut uns riesig. Auch ein paar Ehemalige sind wieder bei uns.

Um unsere eingerosteten Stimmen wieder fit zu machen und um ein paar der ausgefallenen Proben nachzuholen, hatte Silvia



Balling die Idee, ein Probenwochenende abzuhalten.

Jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr trafen wir uns am Samstag und am Sonntag in der Kirche und sangen wunderschöne neue Lieder und ein paar altbekannte Stücke.

Mit ihrem speziellen Humor, ihrem Einfühlungsvermögen und natürlich vor allem mit ihrem hervorragenden Können als Chorleiterin holte Silvia so einiges aus uns heraus, das wir uns selbst bis dahin nicht zugetraut

hätten. Innerhalb recht kurzer Zeit wurden die Lieder geradezu „lebendig“.

An beiden Tagen gab es eine längere Kaffee- und Kuchenpause im Pfarrsaal, die das Kennenlernen der Neuen und das Auffrischen alter Bekanntschaften ermöglichte. Auch am Samstagabend saßen wir noch längere Zeit bei Pizzabrötchen, Wein, Saft und Wasser zusammen.

An beiden Abenden ging ich (sicherlich nicht als einziger) glücklich und beseelt von der

tragbar

**Annahme
max. 10 Teile**

**Freitag
16:30 – 18:30 Uhr**

3. Dezember

im Januar und Februar: nimm 4 – zahl 3:

7. Januar

4. Februar

4. März

**Verkauf, Annahme,
„Dies und Das“
mit Cafeteria**

**Samstag
09:00 – 14:00 Uhr**

4. Dezember

8. Januar

5. Februar

5. März

Kleidermarkt tragbar - Seeweg 27, 97204 Höchberg
Kontakt: D. Strauch, Tel. 4 98 44







Musik und der erlebten Gemeinschaft nach Hause. Ich habe noch die ganze Woche davon gezehrt. Und auch das konnte ich feststellen: Der ÖKH ist ein toller Chor und lässt sich auch von einer Pandemie nicht unterkriegen.

Wer bei uns mitmachen möchte: Wir freuen uns immer sehr über neue Leute, die Spaß am Singen haben und unsere Chorgemeinschaft bereichern möchten.

Wir singen mehrstimmige Lieder aus den Bereichen Neugeistliches Lied, Taizé-Gesänge, Spirituals, Gospels.

Proben:

Donnerstags 20:00-21:30 Uhr in der Kirche St. Norbert, Seeweg 27, Höchberg - Hexenbruch (nicht während der Schulferien). (Momentan gilt bei uns 2G+!)

WICHTIG: Vorsingen muss man bei uns nicht!

Ansprechpartner/in:

Silvia Balling (Chorleiterin)

Tel. 0931/784 48 67

Thomas Friedel

(Chororganisator) -

Tel. 0931/35 98 64 18

www.kirchenchor-hoechberg.de

Text: T. Friedel

Fotos: C. Beyer/T. Friedel

Ein abwechslungsreiches Programm

Benefiz-Konzert von ViaVicis in der Kirche Mariä Geburt



Foto: Walther

Endlich wieder einmal ein Konzert – so war es sowohl aus dem Publikum zu hören, als auch vom Chor selbst. Der Projektchor ViaVicis unter der Leitung von Hubert Hoche trat Samstagabend, 9. Oktober nach dem Gottesdienst in der Kirche Mariä Geburt auf und erfreute die Zuhörernden mit seinem a-capella Gesang. Ein abwechslungsreiches Programm wurde geboten, das

den Bogen von einer Komposition aus dem 16. Jahrhundert (John Redford) bis in die heutige Zeit schlug mit Interpretationen von Arvo Pärt und Ernani Aguiar. Wir danken dem Chor für das schöne Konzert und dem Publikum für die Spenden – der Erlös ist für die Jugendarbeit der Pfarreiengemeinschaft gedacht.

Verena Koch-Dörken

Montag	29.11.	17:00	Adventsfenster, der Ministranten (Pfarrheim MG)
Donnerstag	02.12.	17:00	Adventsfenster, Haus für Kinder Mariä Geburt, Friedrich-Ebert-Str. 29
Mittwoch	08.12.	17:00	Adventsfenster, Kita St. Matthäus, Am Trieb 11
Donnerstag	09.12.	17:00	Frauentreff SN: Adventsfenster (Frauenkreiszimmer SN)
Samstag	11.12.	18:00	Vorweihnachtliche Weisen mit den Musikfreunden Höchberg (Kirchplatz SN)
Montag	13.12.	17:00	Adventsfenster, Kinderwelt St. Norbert, Waldstr. 2
Dienstag	14.12.	14:30	Seniorentreff SN: Vorweihnachtliche Feier (Pfarrsaal SN)
Mittwoch	15.12.	14:30	Seniorenkreis MG: Adventsfeier (Pfarrheim MG)
Mittwoch	15.12.	17:00	Adventsfenster Fam. Friedel und Walther, Hans-Sachs-Str. 33
Freitag	17.12.	14:30	Tanzkreis SN (Pfarrsaal SN)
Sonntag	19.12.	17:00	Höchberger Adventssingen (Kirche MG)
Montag	20.12.	17:00	Adventsfenster Fam. Gold, Jägerstr. 9
Mittwoch	29.12.	14:30	Vorbereitungstreffen der Sternsinger (Pfarrheim MG)
Dienstag	18.01.	14:30	Seniorentreff SN: Vortrag von Dr. Roland Flade (Pfarrsaal SN)
Freitag	21.01.	14:30	Tanzkreis SN (Pfarrsaal SN)
Dienstag	15.02.	14:30	Seniorentreff SN: Fasching feiern mit den Senioren von Mariä Geburt (Pfarrsaal SN)
Freitag	18.02.	14:30	Tanzkreis SN (Pfarrsaal SN)

Wir hoffen, dass die Termine stattfinden können, alle Termine unter den dann geltenden Corona-Regeln.



Rorate-Gottesdienst

Sonntag, 5. Dezember, 7:00 Uhr
Kirche St. Norbert

In unserem frühmorgentlichen Rorate-Gottesdienst wollen wir bei stimmungsvollem Kerzenlicht den 2. Adventssonntag beginnen und uns auf die Geburt des Herrn vorbereiten.

Da wir uns auch in diesem Jahr leider nach dem Gottesdienst nicht zum gemeinsamen Frühstück treffen können, werden wir Ihnen für ihr Frühstück daheim einen besinnlichen Text und Mandarinen mitgeben.

Wer möchte fit bleiben oder fit werden! Der ist bei uns genau richtig.

Frauen jeden Alters sind herzlich willkommen. Die Gymnastik findet wöchentlich Donnerstags von 16:00 bis 17:00 Uhr statt (außer in den Ferien). Wo: in der Schulturnhalle der Ernst-Keil-Schule (nach den aktuellen Corona-Regeln).

Info:

Ingrid Spiegel Tel. 0931/40364
E-Mail: ingrid.spiegel@web.de



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Leider hat sich bei der Kindermusik noch nichts geändert. Flöten und Singen in Gruppen ist wegen Corona weiterhin nicht erlaubt. Ob und wann es wieder möglich sein wird, bleibt abzuwarten.

Für heute viele liebe Grüße

Luise Wiesheu



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

- 06.07.2021 Kristin Kraja
- 16.07.2021 Ruth Szdzuy
- 02.08.2021 Michael Eisentraut
- 14.08.2021 Johannes Polzin
- 17.08.2021 Karola Grünewald
- 25.08.2021 Walter Amrehn
- 04.09.2021 Karolina Ott
- 07.09.2021 Dorothea Haaf
- 10.10.2021 Berta Landeck
- 10.10.2021 Susanne Jordan
- 11.10.2021 Erich Theuerkauf
- 12.10.2021 Elise Marbach
- 20.10.2021 Wally Hemberger
- 04.11.2021 Anna Nickel



Den Bund fürs Leben schlossen:

- 25.09.2021 Matthias Gratz und
Anna Maria Gratz geb. Hartmann
- 25.09.2021 Frank Greubel und Anja Dürrnagel



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 24.07.2021 Helena Katharina Dees
- 05.09.2021 Kotchaphan Behl
- 11.09.2021 Lina Hermine Dold
- 12.09.2021 Karl Mörgenthaler
- 25.09.2021 Antonia Marquart
- 17.10.2021 Clara Magdalena Carl
- 17.10.2021 Luise Marie Sittler
- 14.11.2021 Julian Bading
- 14.11.2021 Mia Anna Fătăcean

Band „Neues Lied“	Wolfgang Cimander – ☎ 4 04 31 23 Thomas Cimander – ☎ 40 55 37 ts.cimander@gmx.de
Familiengottesdienstteam	Kontakt über die Pfarrbüros
Frauentreff St. Norbert	Inge Tollkühn – ☎ 35 81 73 89 itollkuehn@gmx.de
Kath. Frauenbund Mariä Geburt	Gymnastik: Ingrid Spiegel – ☎ 4 03 64 Gabriele Klopff – ☎ 40 00 80
KAB	Heinz Fuchs – ☎ 40 82 35
Kindergottesdienstteam	Ilona Roppelt – ☎ 2 99 57 85 ilonaroppelt@gmx.de Madeleine Beck – ☎ 90 89 40 70
Kirchenchor Mariä Geburt	Claudia Miksch – ☎ 0171 4 06 01 82 claudia.miksch@t-online.de Claudia Trabold – ☎ 40 97 53
KJG Mariä Geburt	Moritz Otto – moritzotto.1@gmx.de Anna Kieselbach annabirgitkieselbach@gmail.com Pauline Ruppert paulineruppert45@gmail.com
KJG St. Norbert	Luca Albrecht – ☎ 01525 1792367 albrecht-luca@web.de Kolja Kollmar – ☎ 0173 4317763 kolja.kollmar@gmail.com Leon Grimm – ☎ 0175 9856095 leonbastiangrimm@gmail.com
Ministranten	Kontakt über die Pfarrbüros
Ökum. Kirchenchor	Silvia Balling Thomas Friedel – ☎ 35 98 64 18 th.friedel@freenet.de

Ökum. Kinderchor	Luise Wiesheu – ☎ 40 81 15
Seniorenkreis	Marianne Aßmann – ☎ 40 05 84
Mariä Geburt	Marliese Keß – ☎ 4 83 52
Seniorenkreis St. Norbert	Elisabeth Bengel – ☎ 4 80 12 elisabeth.bengel@web.de
	Linus Pfister – ☎ 40 82 64
Zwergennest	Ilona Roppelt – ☎ 29 95 785

Gremien der Pfarreiengemeinschaft:

Pfarrgemeinderat

Vorstand	Gudrun Walther – ☎ 1 25 67 walther.dzz@t-online.de
	Wolfgang Kron – ☎ 8 04 79 38

Sachausschüsse:

Ehe und Familie	Christina Gold – ☎ 4 17 44 59 christina.gold@web.de
Gemeindekatechese	Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22 matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de
Liturgie	Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22 matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de
Mission, Entwicklung, Frieden	Michael Schultes – ☎ 40 91 98 schulte-acher29@gmx.de
Öffentlichkeitsarbeit	Gudrun Walther – ☎ 1 25 67 walther.dzz@t-online.de
Soziale und caritative Aufgaben	Holger Huttner – ☎ 4 07 06 05 h.huttner@t-online.de

Für die Kirchenverwaltungen	Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22 matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de
--	--



Samstag	04.12.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	05.12.	07:00 Uhr	SN
Samstag	11.12.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	12.12.	10:00 Uhr	MG
Samstag	18.12.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	19.12.	10:00 Uhr	SN
Samstag	25.12.	10:00 Uhr	SN
Sonntag	26.12.	10:00 Uhr	MG
Samstag	01.01.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	02.01.	10:00 Uhr	MG
Samstag	08.01.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	09.01.	10:00 Uhr	MG
Samstag	15.01.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	16.01.	10:00 Uhr	SN

Samstag	22.01.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	23.01.	10:00 Uhr	MG
Samstag	29.01.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	30.01.	10:00 Uhr	SN
Samstag	05.02.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	06.02.	10:00 Uhr	MG
Samstag	12.02.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	13.02.	10:00 Uhr	SN
Samstag	19.02.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	20.02.	10:00 Uhr	MG
Samstag	26.02.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	27.02.	10:00 Uhr	SN



SN = Sankt Norbert

MG = Mariä Geburt

SM = St. Matthäus

Bußgottesdienst

Dienstag 21.12. 19:00 Uhr SN

Heiligabend, 24.12.2021

Kindermette - wird noch bekanntgegeben

17:30 Uhr Christmette SN

22:00 Uhr Christmette MG

mit 3G-Regel, Maske, Anmeldung

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2021

10:00 Uhr Hochamt SN

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2021

10:00 Uhr Messfeier MG

Silvester, 31.12.2021

17:00 Uhr Messfeier zum
Jahresabschluss MG

Neujahr, 01.01.2021

18:30 Uhr Messfeier SN

Dreikönig, 06.01.2021

09:00 Uhr Messfeier MG

Aussendung der Sternsinger

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Mittwoch 02.02. 18:00 Uhr
Messfeier SN

Aschermittwoch 02.03.

18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier SN

Frauenmessen im Pfarrheim MG

Mittwoch 01.12. 08:30 Uhr

Mittwoch 12.01. 08:30 Uhr

Mittwoch 09.02. 08:30 Uhr

Kindergottesdienste (im Freien)

28.11. 10:00 Uhr Pfarrheim MG

05.12. 10:00 Uhr Pfarrsaal SN

12.12. 10:00 Uhr Pfarrheim MG

19.12. 10:00 Uhr Pfarrsaal SN

16.01. 10:00 Uhr Pfarrsaal SN

13.02. 10:00 Uhr Pfarrsaal SN

Familiengottesdienst

30.01. 10:00 Uhr SN

Roratgottesdienst

Sonntag 05.12. 07:00 Uhr SN

Auftakt – die Wort-Gottes-Feier am Sonntagabend

12.12.2021 18:30 Uhr SN

09.01.2022 18:30 Uhr SN

13.02.2022 18:30 Uhr SN

Wortgottesfeiern in der Arche

Freitag 03.12. 10:30 Uhr (evang)

Samstag 18.12. 10:30 Uhr (kath)

Samstag 15.01. 10:30 Uhr (kath)

Freitag 28.01. 10:30 Uhr (evang)

Taufsonntage

Sonntag 23.01. SN

Sonntag 20.02. SN

Weltgebetstag

Freitag 04.03. 19:00 Uhr SN

(Ausrichter ist der Frauenbund Mariä Geburt, ob ein gemütliches Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden kann, wird kurzfristig entschieden)

**Pfarrer Matthias Lotz**

Sprechzeiten nach
Vereinbarung

☎ 4 88 22

✉ matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro Mariä Geburt**Angelika Körner**

☎ 4 88 22

☎ 40 48 03 39

Herrenweg 5

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de✉ mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg

IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

BIC: GENODEF1HBG

Pfarrbüro St. Norbert**Angelika Körner**

☎ 4 90 15

☎ 4 04 20 23

Seeweg 27

Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de✉ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE83 7905 0000 0020 1004 42

BIC: BYLADEM1SWU

Haus für Kinder Mariä Geburt ☎ 40 06 67
Friedrich-Ebert-Straße 39
🌐 www.kita-mariaegeburt.de
@ info@kita-mariaegeburt.de

Kinderwelt St. Norbert ☎ 40 48 07 20 ☎ 40 48 07 21
Waldstraße 2
🌐 www.kinderwelt-st-norbert.de
@ info@kinderwelt-st-norbert.de

Höchberger Sozialstation ☎ 4 02 43 ☎ 4 04 38 06
Allerseeweg 10
Tagespflege ☎ 4 04 80 555
🌐 www.hoechberger-sozialstation.de
@ service@hoechberger-sozialstation.de

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Norbert Pfarrei Mariä Geburt
Seeweg 27 Herrenweg 5
97204 Höchberg 97204 Höchberg

Redaktion: Verena Koch-Dörken, Angelika Körner,
Matthias Lotz (verantwortlich für den Inhalt),
Dr. Stefan Meyer-Ahlen, Gudrun Walther

Layout: Gudrun Walther

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: gemeindebriefdruckerei

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 26. Februar 2022
Redaktionsschluss ist der 7. Februar 2022.

Haftungsanschluss: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der Pfarrbrief erscheint drei Mal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.



Politlyrik im Dezember

Sekundenzähler an Silvester

Bevor das Jahr zu Ende geht:

Sekunde mal!
Was hat die Welt bewegt?
Was hat mich bewegt?

Sekunde mal!
Was hat die Welt gelähmt?
Was hat mich gelähmt?

Sekunde mal!
Was hat die Welt gestärkt?
Was hat mich gestärkt?

Sekunde mal!
Wo blieben
die 31.536.000 Sekunden
des Jahres?
Wo blieb ich
in diesem Jahr?

Sekunde mal -
bevor der Sekundenkleber
auch die allerletzten Sekunden dieses Jahres
an die Vergangenheit klebt.